



TRIO NORDLICHT

Aus der gemeinsamen Leidenschaft zur Kammermusik fanden sich Nora Wortmann, Marit Behnke und Tadashi Forck an der Hochschule für Musik und Theater Rostock zusammen und gründeten das **Trio Nordlicht**. Die Vision: ein Programm mit spannenden Werken und außergewöhnlichen Komponisten der traditionellen Musikgeschichte in unkonventioneller Konzertform erlebbar machen.

Bei den Konzerten der drei jungen und talentierten Musikerinnen und Musiker entsteht durch die gemeinsame interaktive Auseinandersetzung mit der Musik ein außergewöhnliches und nachhaltiges Konzerterlebnis für das gesamte Publikum. Begleitet wird das musikalische Programm durch eine gelungene und raffinierte Moderation.

Das **Trio Nordlicht** schafft es, durch seinen dynamischen Interpretationsansatz und seine unmittelbare Spielfreude verbunden mit einer großen Neugier an gegenseitigem Austausch, die üblichen Distanzen zwischen dem Publikum und den Künstlerinnen und Künstlern zu überbrücken.

Booking

Das Booking für das Trio Nordlicht erfolgt über waliku management. Melden Sie sich gerne unter folgender Mail-Adresse: booking@waliku.management

INFOS ZU DEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLERN

Nora Elisabeth Wortmann wurde 1995 in Schleswig-Holstein geboren. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium im Fach Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Rostock in der Klasse von Prof. Bernd Zack. Seit 2020 setzt sie dort ihr Studium im Master fort. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Konstanze Eickhorst, Matthias Kirschner, Konrad Elser und Radoslav Kvapil und wird durch das Deutschlandstipendium gefördert.



Nora Wortmann ist mit großer Leidenschaft vor allem im Bereich der Kammermusik tätig. Gemeinsam mit Yann Metzmacher und Hye-Lim Yun (Violinen) erspielte sie sich 2017 den 1. Preis des hmt-Musikpreises (Kategorie »Kammermusik Duo bis Sextett«) sowie einen Sonderpreis für die exzeptionelle Interpretation des zeitgenössischen Werkes »Cays« von Sven Daigger. Das Trio gastierte bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommerns, bei dem »Begegnungen«-Festival in Rheinland-Pfalz sowie im Berliner Spiegelsaal und war 2017 mit Milhauds Sonate pour deux violons et piano beim NDR Hamburg in der Reihe »Podium der Jungen« in einer Radio-Live-Übertragung zu hören. Ebenfalls für den NDR hat sie Rachmaninows G-Dur-Prélude op. 32 no. 5 eingespielt.

Neben dem Studium engagiert sie sich ehrenamtlich. 2018 erfolgte die Aufnahme in die »Live Music Now Rostock e.V.« - Stiftung, ein Jahr später trat sie dem Musikprojekt der Strahlentherapie Rostock bei.

Im Sommer 2019 bereicherte sie ihr Studium um einen Aufenthalt in der Stockholmer Klavierklasse von Prof. Stefan Bojsten. Nach Abschluss ihres Klavierstudiums strebt Nora einen Master of Music im Bereich Kammermusik an.



Marit Behnke wurde 1997 in Kiel geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von neun Jahren zunächst bei Isabel Morey Suau, später bei Anne Schnyder. Im Herbst 2017 begann sie ihre Ausbildung als Bachelorstudentin an der Hochschule für Musik und Theater Rostock in der Klasse von Prof. Stefan Hempel, die sie aktuell um einen Aufenthalt an der Zürcher Hochschule der Künste in der Violinklasse von Alexander Sitkovetsky ergänzt.

Marit Behnke sammelte bereits diverse Orchester- und Kammermusikerfahrungen z.B. in der Jugendorchesterakademie des Philharmonischen Orchesters Kiel, im Jugendsinfonieorchester des NDR Hamburg und in der jungen norddeutschen Philharmonie. Sie entdeckte hierbei ihre Begeisterung für das Erarbeiten großer Orchesterliteratur und konzertierte im Rahmen von Festivals wie dem Schleswig-Holstein

Musikfestival, dem detect classic Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Konzertreisen führten sie nach Spanien und Norwegen. In der Spielzeit 2018/19 wurde sie mehrfach als Aushilfe bei den Neubrandenburger Philharmonikern engagiert und bekam zudem in ihrer Heimatstadt Kiel in den letzten Jahren die Möglichkeit als Solistin wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Besonders geprägt wurde die junge Geigerin bei Projekten des Stegreif-Orchesters und des Ensemble Reflektor, welche sich von der konventionellen Aufführungspraxis distanzieren und in erster Linie die Musikvermittlung zum Ziel haben. Außerdem gestaltete sie im Rahmen des education Programms der Berliner Philharmoniker Konzerte und Aufführungen an ungewöhnlichen Spielstätten mit.

Meisterkurse führten Marit Behnke u.a. zu Elisabeth Kufferath, Guy Braunstein, Mark Gothoni und Ingolf Turban. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie durch Barockworkshops bei Henning Vater, Hans-Jörg Albrecht und Kammermusikunterricht bei Holger Wangerin, Endri Nini sowie dem Morgensterntrio. Marit ist Stipendiatin der ad infinitum foundation.

Gottfried Tadashi Forck, geboren 1997 in Berlin, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Mit acht widmete er sich erstmals dem Violoncello und bekam Unterricht bei Anne-Christin Schwarz. Nach einigen Jahren bei Ulrich Voss nahm er im April 2017 das Violoncellostudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock bei Antoaneta Emanuilova auf. Musikalische Impulse erhielt er im Rahmen von Meisterkursen u.a. bei Wolfgang Boettcher, Troels Svane, Marie Elisabeth Hecker, Natalie Klein, Eberhard Feltz und bei dem Jazzcellisten Stephan Braun.



2018 debütierte er in Klaviertriobesetzung im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und wurde mit selbiger Besetzung Preisträger beim »Hmt Musikpreis« 2018. Als Mitglied der Jungen Philharmonie Brandenburg reiste er u.a. nach Guatemala und Nicaragua und sammelte unter Dirigenten wie Sebastian Weigle erste Orchestererfahrungen.

Im Frühjahr 2019 gründete er mit Kommilitonen das Trio »maTrigal«, bestehend aus Gitarre, Schlagzeug und Cello. Durch die Vision, eine Melange aus neuer klassischer Musik, Pop- und Weltmusik zu kreieren, ist das Selbstverständnis der Gruppe gleichermaßen als Kammermusikensemble, wie als Band geprägt. Im Rahmen eines Stipendiums von »Live Music Now« spielt er regelmäßig Konzerte in sozialen Einrichtungen.

Des Weiteren interessiert sich Tadashi Forck leidenschaftlich für den interdisziplinären Austausch mit anderen Künsten, wie z.B. dem Theater. So wurde er Preisträger beim Wettbewerb »hmt Interdisziplinär« 2018.